

B e g r ü n d u n g

I

24.7.1973

Archiv

Der Bebauungsplan Niendorf 68 ist auf Grund des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) entstanden worden. Er hat nach der Bekanntmachung vom 15. November 1972 (Amtlicher Anzeiger Seite 1602) öffentlich ausgelegen.

II

Der nach § 1 der Verordnung über die Bauleitplanung nach dem Bundesbaugesetz vom 24. Mai 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 173) als Flächennutzungsplan fortgeltende Aufbauplan der Freien und Hansestadt Hamburg vom 16. Dezember 1960 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 463) weist die an den Sachsenweg angrenzenden Flurstücke als Wohnbaugebiet aus.

III

Der Bebauungsplan wurde aufgestellt, um Verbreiterungsflächen für den Ausbau des Sachsenweges zu sichern.

Am Sachsenweg, nördlich des Chaukenweges, ist ein Gymnasium im I. Bauabschnitt mit 24 Klassen fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Fachklassen befinden sich im Bau. Sie werden noch in diesem Jahr fertiggestellt sein. Später ist eine Erweiterung dieses Gymnasiums vorgesehen.

In dem bisherigen Graben auf der Ostseite des Sachsenweges wurde bereits im Zusammenhang mit dem Bau des Gymnasiums eine Schmutzwasser-Druckrohrleitung verlegt. Gleichzeitig wurde der Graben verfüllt und der Sachsenweg im Zuge dieser Arbeiten teilweise ausgebaut.

Der Sachsenweg entspricht in seinem jetzigen Ausbauzustand nicht den Vorschriften des § 15 des Hamburgischen Wegegesetzes vom 4. April 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 117) und ist zur Erschließung des Schulgeländes nicht ge-

eignet. Um einen sicheren Schulweg zu gewährleisten, ist deshalb ein Ausbau von bisher 10,9 m auf 12,5 m vorgesehen. Beim Ausbau des Sachsenweges ist die Verbreiterung ausschließlich nach Westen vorgesehen. Der westliche Graben muß für die notwendige Oberflächenentwässerung erhalten bleiben, da der Sachsenweg nicht besielt ist.

Bei dem endgültigen Ausbau auf 12,5 m ist folgender Querschnitt vorgesehen: 2,0 m Gehweg, 2,0 m Graben, 1,0 m Schutzstreifen, 5,0 m Fahrbahn, 2,5 m Gehweg.

Im Bereich des Chaukenweges ist eine Aufweitung vorgesehen, um im Kreuzungsbereich mit einer Wohnsammelstraße für den nördlichen Teil Niendorf's, die über den Nordalbingeweg, Chaukenweg und Schwabenstieg zum Garstedter Weg führt, eine bessere Eckübersicht zu ermöglichen.

Südlich des Plangebiets ist der Sachsenweg bereits ausgebaut.

IV

Als Straßenflächen sind etwa 6 700 qm (davon neu etwa 900 qm) ausgewiesen. Bei der Verwirklichung des Plans müssen die neu für Straßen benötigten Flächen noch durch die Freie und Hansestadt Hamburg erworben werden; sie sind unbebaut.

Weitere Kosten werden durch den Straßenbau entstehen.

V

Die Grundstücke können nach den Vorschriften des Fünften Teils des Bundesbaugesetzes enteignet werden.